

# Kein guter Sonntag für Hochspringer

**LEICHTATHLETIK:** Rheinzaberner können Leistungsvermögen in Mannheim nicht abrufen – Klein stark

**MANNHEIM (ku).** Der Sonntag in Mannheim war kein guter Tag für den TV Rheinzabern, für Trainer Werner Roth und seine beiden Hochspringer Charlotte Brauch und Sebastian Schultz. Sie schafften es nicht, sich für die U20-WM in Moncton/Kanada zu qualifizieren. Dafür aber hat sich 800-m-Läuferin Hanna Klein glänzend zurückgekämpft nach ihren Gesundheitsproblemen. Sie lief eine persönliche Bestzeit.

Die Ziele waren hoch gesteckt. Für Sebastian Schultz (18) noch höher als für Charlotte Brauch (19), weil er die WM-Qualifikationsnorm von 2,15 Meter noch nie gesprungen war. Brauch dagegen hätte „nur“ 1,82 Meter gebraucht. Aber die Landauerin, die im Frühjahr ihr Abitur machte, kam in dieser Saison nicht an diese Höhe heran. Es lief nicht richtig gut und rund bei ihr. Konkret: Es waren die letzten drei Schritte vor dem Absprung. Problem erkannt, aber nicht gelöst.

Trainer Werner Roth: „Wir haben sehr sehr viel geübt, im Training hat das alles auch sehr gut ausgesehen. Ich meine, sie macht sich einfach zu viele Gedanken.“ Seine Athletin bekannte geknickt: „Beim Herfahren hatte ich gar kein Gefühl, beim Einspringen ein sehr gutes, und jetzt bin ich einfach unglücklich, dass es mit der WM nicht geklappt hat.“

Aber sie weiß, dass auch wieder bessere Tage im Sport kommen. „Ich habe halt im Wettkampf nicht umsetzen können, was wir geübt und besprochen haben.“ Brauch sagte auch, dass es ihr gar nicht so recht ist, nach dem Abitur nur noch den Sport im Kopf zu haben. „Zu viel Freizeit ist nichts für mich, mir fehlt da einfach der Ausgleich.“ Zurzeit bemüht sie



**Hat die Teilnahme an der U20-WM verpasst: Charlotte Brauch.**

sich, in Berlin einen Studienplatz für Psychologie zu bekommen.

Schultz trug sein Abscheiden, sein Ausscheiden mit übersprungenen 2,00 Meter, mit Fassung. „Ich bin im dritten Versuch umgeknickt, aber es lief auch so nicht gut. Ich weiß nicht, woran es gelegen hat“, sagte er und gab sich kämpferisch: „Jetzt gilt es bei den deutschen Meisterschaften.“

Nachdem Hanna Klein (17) wieder einigermaßen atmen konnte, lag sie kurz in den Armen von Isolde Meier.

„Prima gemacht“, lobte die Trainerin vom LCO Edenkoben, „du hast gut gekämpft, ein bisschen ist dir die Kraft ausgegangen, das sah man.“ Stimmt, aber das war zu erwarten. Erstens konnte Klein seit Pfingsten, seit sie sich in Moskau für die Olympischen Jugendspiele in Moskau qualifizierte, nicht mehr so durchtrainieren, wie sie wollte. Die Blutwerte waren nicht in Ordnung. Zweitens war der 800-m-Lauf bei der Junioren-Gala ein irre schnelles Rennen, in dem Mädels mitrannten, die ein, zwei Jahre

älter sind und nach Moncton wollten. „Die Kraft fehlte mir am Ende, aber ich dachte nicht, dass ich unter 2:08 laufen kann heute“, sagte die Gymnasiastin. Die Uhr blieb für sie bei 2:07,99 Minuten stehen, Bestzeit! So zog Klein glücklich vordan, und vergessen war auch, was Isolde Meier vor dem Rennen festgestellt hatte: „Hanna war so hippelig, so konnte ich sie gar nicht.“

Nun ruft Singapur, die dortigen Temperaturen konnte Klein schon mal in Mannheim testen.

## LEICHTATHLETIK:

### Schlegel mit bester Tagesleistung

**KANDEL (wm).** Etwas mehr Teilnehmer hatten die Leichtathleten des TSV Kandel bei ihrem 25. regionalen Schülersportfest am Sonntag schon erwartet. Statt 350 bis 400 Teilnehmer, die an den Start gehen, waren es diesmal 250. Ein Grund: Die Veranstaltung fiel auf das erste Ferienwochenende.

Mehr als zufrieden waren die Verantwortlichen mit den bei bestem Leichtathletikwetter gezeigten Leistungen. Hervorgehoben werden müssen die 57 Meter im Schlagballwurf von Nadine Schlegel, die für den TV Nußdorf in der Klasse W13 startete. Nach der 1000-Punkte-Tabelle des Deutschen Leichtathletikverbandes gibt es dafür 632 Punkte. Zweitbeste Tagesleistung, gemessen an dieser Tabelle, sind die 53,50 Meter im Schlagballwurf von Leonie Naubereit von der LG Weinstraße, die ebenfalls in der Klasse W 13 startete (605 Punkte).

Auf Platz drei steht mit 565 Punkten für 1,60 Meter im Hochsprung Isabel Acuntius vom ASV Landau (W14). Ihr Mannschaftskamerad Nico Pernner war der Teilnehmer mit den meisten Siegen. Er gewann sämtliche Wettbewerbe in der Klasse M12.

Die jungen Leichtathleten aus der Südpfalz konnten sich hervorragend gegen die harte Konkurrenz aus der Gegend um Karlsruhe und aus der Vorderpfalz behaupten. Mit dazu beigetragen hat der Nachwuchs des Veranstalters, dessen herausragender Teilnehmer Colin Meyle war. Er gewann bei den Schülern M10 den 50-Meter-Sprint, den Schlagballwurf und den Dreikampf, war Zweiter im Weitsprung und gehörte der 4 x 50-Meter-Staffel und der Dreikampf-Mannschaft an, die den ersten Platz belegten.

## SÜDPFALZ-SPOTS

### Fußball: Jahn Zeiskam heute gegen Mechttersheim

**ZEISKAM.** Verbandsligist TB Jahn Zeiskam hat seine ersten beiden Testspiele siegreich gestaltet. Am Freitag gewann er in Eschbach gegen die Kaiserbach-Auswahl mit 7:0, am Sonntag gelang in Schaidt gegen eine Bienwald-Auswahl ein 3:0-Erfolg. Christian Liginger war mit fünf Toren bester Torschütze. Des Weiteren trafen Vitalij Becker, Kevin Baltrusch (je 2) und Dennis Wittmer. Heute ist ab 18 Uhr Oberligist TuS Mechttersheim zu Gast in Zeiskam, der neue Klub von Andreas Kuhn. (aboe)

### Fußball: SV Büchelberg Stadtmeister

**SCHAI DT.** Der SV Büchelberg ist Wörther Stadtmeister. 3:0 besiegte er den FC Maximilians. Der FC Wörth (3:0 gegen den Gastgeber) beendete das Turnier als „Vize“. (red)

### Fußball: FC Wörth mit sieben Neuzugängen

**WÖRTH.** Der FC Wörth stellte seine Neuzugänge vor: Mustafa Yıldız (Karlsruher FV), Markus Deubler (nach längerer Pause), Serkan Kontas (aus Kassel) sowie Gines Gofajardo, David Veitinger, Michael Labbé und Eduard Wagner, die in der A-Jugend beim SV Herxheim spielten und zurückgekommen sind. Trainer ist Oliver Doll. (red)

### Fußball: Annweilerer

#### VG-Meisterschaft in Ramberg

**RAMBERG.** Auf dem Sportgelände des SC Ramberg wird ein Fußballturnier mit sieben Mannschaften aus der Verbandsgemeinde Annweiler gespielt. Diese Mannschaften werden ab dem 19. Juli um den Einzug ins Finale kämpfen: VfB Annweiler, TuS Albersweiler, SV Eulberthal, ASV Gräfenhausen, SC Ramberg, VfG Queichhambach und SV Wernersberg/Spirkelbach. Am Sonntag, 25. Juli, findet das Endspiel statt. (red)

### Fußball: Südpfalz-Talente fallen in Ostelsheim auf

**KANDEL.** Die Kandler Talentförderung Südpfalz konnte bei ihrer jüngsten Turnierteilnahme noch einmal Akzente setzen. Im schwäbischen Ostelsheim gewannen die U10, die U12 und die U14 am selben Tag alle Turniere. Wobei Zuschauer und Gegner überrascht gewesen seien von der Spielstärke der Südpfalz Talente, so ihr Trainer Hanjo Schellberg. (red)

### Stabhochsprung: Krubally als Publikumsliebbling

**LANDAU.** Beim Stabhochsprung-Meeting in Rottach-Egern starteten im Vorprogramm südpfälzische Nachwuchsspringer. Carolin Ackermann (TV Offenbach) absolvierte ihren ersten Saisonwettkampf bravours. Mit 3,60 m gewann sie den Wettbewerb der weiblichen Jugend und qualifizierte sich für die deutschen Jugendmeisterschaften im August in Ulm. Schüler Oleg Zernikel (ASV Landau) konnte bei der Jugend kräftig mitmischen. Er wurde Zweiter mit hervorragenden 4,60 m. Der ebenfalls noch der Schülerklasse angehörende Lamin Krubally avancierte auf dem schnellen Anlaufsteg im Kurpark am Tegernsee zum Publikumsliebbling. Aus einem kurzem Anlauf überquerte er 4,30 m und schaffte damit die Normhöhe für die deutschen B-Jugendmeisterschaften. Ackermann und Zernikel wurden mit Ehrenpreisen ausgezeichnet. (jwe)

### Leichtathletik: Gutes Pflaster für Lobe

**LANDAU.** Rhede scheint ein gutes Pflaster für die Nußdorfer Leichtathletin Ricarda Lobe zu sein. Beim Sportfest „40 Jahre LAZ Rhede“ siegte die B-Jugendliche über 100 Meter Hürden in Jahresbestzeit von 14,18 sek. An gleicher Stelle war sie im vergangenen Jahre deutsche Vizemeisterin. Lisa Engelhard kam in einem 1500-Meter-„Bummelrennen“ als Siegerin in 5:03,97 min ins Ziel. Stefan Estelmann konnte im B-Finale über 200 Meter in 21,95 sek die Norm für die Deutschen Meisterschaften nicht erreichen. (mgr)

### Fußball: Ferien-Camp bei VfR Kandel

**KANDEL.** Für Kinder von sechs bis 16 Jahren bietet die „Fußball-Nachwuchsförderung“ von Jürgen Aflach ein Fußballcamp beim VfR Kandel an. Vom 12. bis 15. Juli würden täglich mehrere Trainingseinheiten mit Jugendtrainern von Bundesligamannschaften angeboten. Die Kinder würden in Kleingruppen von 10 bis 16 Uhr betreut. Nähere Info und Anmeldung im Netz unter [www.fussball-nachwuchsforderung.de](http://www.fussball-nachwuchsforderung.de) oder telefonisch 07275 948926. (red)

# Bis zum Umfallen

**TENNIS:** Sieg und Niederlage für SW Landau in Oberliga

**LANDAU (thc/red).** Kein schlechter Start des TC SW im ASV Landau in der Tennis-Oberliga: Beim Titelanwärter TSC Mainz wäre sogar mehr drin gewesen bei der 9:12-Niederlage, im Heimspiel am Sonntag gegen SW Merzig gab es einen 14:7-Erfolg.

In Mainz stand es nach der ersten Runde unerwartet 4:2 für Landau. Julien Lorenz verlor gegen den Rheinland-Pfalz-Meister Dean Jackson glatt mit 3:6, 0:6. Neuzugang Sascha Frank bot eine starke Vorstellung gegen den in der deutschen Rangliste auf Position 163 geführten Patrick Besch und setzte sich mit 7:6, 6:4 durch, Frank Bohlender gewann in drei Sätzen.

Besch und Frank bevorzugten druckvolles Tennis. Frank behielt im Tiebreak des ersten Satzes die Nerven und war im zweiten einen Tick stärker. Bei der großen Hitze bot Bohlender eine große kämpferische Leistung. Er versuchte, Johannes Ries' schnelles Vorhandspiel zu stören, in dem er mit hohen Topspin-Bällen bevorzugt auf die Rückhand seines Gegners spielte. Der Landauer rettete sich mit seinem überragenden Laufvermögen in den Tiebreak des zweiten Satzes und verwandelte nach über vier Stunden den Matchball. Danach war er körperlich am Ende.

Im Spitzenspiel der beiden Franzosen musste der für Landau spielende Ludwig Pellerin seiner mangelnden Spielpraxis Tribut zollen. Auf Position 3 bot der Franzose Alexandre Pierson gegen den früheren Römerberger Benedict Halbroth eine grandiose Leistung und gewann. Tobias Barry und Martin Zimmermann spielten im Glutofen Centercourt bis zur Erschöpfung. Am Ende des dritten Satzes konnte sich Barry kaum noch bewegen, rettete sich in den Tiebreak und verlor nach dreiundeinhalb Stunden. Nach dem Spiel brach Barry zusammen und musste vom Notarzt behandelt werden, wie Landau Sportwart Günther Ziegler mitteilte.

Da Landau nur einen Ersatzspieler dabei hatte, konnte es nur zwei Doppel stellen und verlor die Begegnung.

Am Sonntag waren Barry und Bohlender wieder auf den Beinen. Julien Lorenz spielte zwar nicht sein bestes Tennis gegen den Merziger Helge Knuth, konnte aber trotz Rückenproblemen die Partie mit 6:2, 6:3 für sich entscheiden. Sascha Frank verlangte David Siersdorfer, beim Jahrgang 1986 der beste deutsche Spieler, zwei Sätze lang alles ab. Nach zwei Tiebreaks verlor Frank den dritten Satz mit 0:6. Frank Bohlender

hatte gegen Marco Lamberti keine Chance.

Klasse hatte das Spitzenspiel mit Ludwig Pellerin und dem Briten Jamie Feaver. Sie schlugen sich mit druckvollem Tennis die Bälle um die Ohren. Letztendlich war der gute Aufschlag von Pellerin entscheidend, er gewann in drei Sätzen. Seine gewohnt starke Leistung bot auf Position 3 Alexandre Pierson gegen Philipp Konz. Und weil Barry gegen den Franzosen Jonathan Laubut gewann, führte Landau mit 8:4. Ein Doppel musste noch gewonnen werden.

Ungetrüb ist die Freude über ein ausgeglichenes Punktekonto nicht. Sascha Frank müsse sich wegen eines Leistenbruchs operieren lassen, informierte Ziegler.

## SO SPIELTEN SIE:

**TSC Mainz - SW Landau 12:9.** Dupré - Pellerin 6:3, 6:1; Jackson - Lorenz 6:3, 6:0; Halbroth - Pierson 2:6, 2:6; Besch - Frank 6:7, 4:6; Zimmermann - Barry 6:7, 6:3, 7:6; Ries - Bohlender 6:4, 6:7, 6:7

**Doppel:** Dupré/Besch - Lorenz/Pierson 7:5, 6:4; Jackson/Halbroth - Pellerin/Frank 4:6, 6:7; drittes Doppel unbesetzt

**SW Landau - SW Merzig 14:7.** Pellerin - Feaver 7:6, 3:6, 7:5; Lorenz - Knuth 6:2, 6:3; Pierson - Konz 6:3, 7:5; Frank - Siersdorfer 7:6, 6:7, 0:6; Barry - Laubut 7:5, 6:7, 6:2; Bohlender - Lamberti 3:6, 2:6

**Doppel:** Pellerin/Frank - Feaver/Knuth 6:4, 6:3; Lorenz/Pierson - Siersdorfer/Laubut 7:6, 6:4; Barry/Bender - Konz/Lamberti 6:1, 2:6, 2:6

# SW Landau zum Dritten



**Die Herren 40 des TC SW im ASV Landau sind zum dritten Mal Gruppensieger in der Regionalliga.** Bei SaFo Frankfurt kamen sie zu einem ungefährdeten 7:2-Erfolg. Im Spitzeneinzel traf Rüdiger Haas auf den Vize-Europameister der Altersklasse, Mario Penirschke. Haas dominierte den ersten Satz, verlor das Match aber im Match-Tiebreak mit 6:1, 4:6, 8:10. Besser machten es die anderen Landauer Spieler. Nach seiner Verletzung war der Franzose Francois Errard erstmals wieder

im Team. Er musste spielen, obwohl er noch nicht voll leistungsfähig ist, um für die Endrunde der deutschen Mannschaftsmeisterschaft spielberechtigt zu sein. Er gewann mit 7:5, 6:0. Die DM-Endrunde wird Anfang September in Kempten gespielt. Der Gruppensieger (von links): stehend: Rainer Marzenell, Andreas Gelbach, Francois Errard, Rüdiger Haas, Frank Bohlender, Stefan Burchard, Sportwart Günther Ziegler; knieend: Markus Bart, Olivier Cayla, Tom Bender, Eric Geppert. FOTO: PRIVAT

# Lergenmüller im Fokus von U23-Bundestrainer Moster

**RADSPORT:** Starkes Finale am Sonntag im Hauptrennen in Roschbach – Heimsieg im Jugendrennen durch Vincent Pfeifer

**ROSCHBACH (mame).** Der erhoffte Heimsieg im Hauptrennen blieb für den RV Roschbach aus. Claudio de Benedictis (Espoirs Robert Lange) siegte, der für Roschbach startende Patrick Nuber wurde Dritter (wir berichteten gestern im Sport). Besser lief es für den Ausrichter des „Großen Preises der Sparkasse SÜW“ im Jugendrennen. Lokalmatador Vincent Pfeifer gewann.

Nuber war am Sonntag nicht unzufrieden mit seiner Platzierung, auch wenn seine Mannschaft den dritten Sieg hintereinander im Heimrennen verpasste: „Man muss auch sehen, dass ein Thorsten Carrier, der das Rennen dreimal in Folge gewann, nicht mehr mit dabei ist. Weil im Vorjahr alles auf ihn geschaut hatte, hatte es Kai Hliza dann auch leichter, den Sieg zu erringen“, erklärte der Student nach dem Rennen, in dem ihm die lange Renndistanz von 117 Kilometern zusetzte. „Die Distanz hat gezeigt. Ich bin das nicht mehr gewohnt“, sagte Nuber, der zuletzt voll auf die Kriteriumsschiene ge-

setzt hatte und in Roschbach sein erst viertes Rennen der Saison mit einer Renndistanz von etwa 120 Kilometer beendet hatte. Kriterien sind meist zwischen 60 und 80 Kilometer lang.

In den Fokus des U23-Bundestrainers Patrick Moster hat sich zuletzt der Edesheimer Tobias Lergenmüller mit starken Leistungen auf nationalem Niveau gefahren. Nach diesem Finale kann er sich weitere Hoffnungen auf einen Einsatz im Nationaltrikot machen. Der groß gewachsene Lergenmüller schloss in der Schlussrunde nochmals zur Spitze auf und wurde im Sprint Fünfter. „Der Sprint ist nicht so mein Ding“, so der Kommentator des 19-Jährigen, der das Rennen als Vorbereitung für den nächsten Bundesliga-Auftritt in Ilsfeld-Auenstein sah.

„Was habe ich gesagt?“, meinte der Vereinsvorsitzende Patrik Hund nach dem 45,5 Kilometer langen Nachwuchsrennen vielsagend und freute sich mit seinem Sportler Vincent Pfeifer. Er hatte ihn schon im Vorfeld als Favoriten auserkoren, ob-



**Vier Runden vor dem Ziel: Christoph Hench, Alexander Krieger, Patrick Nuber und Claudio de Benedictis (von links), der schließlich das Rennen der A/B-Amateure gewinnen sollte.**

FOTO: VAN